



Lichtenberg - Gymnasium Cuxhaven

Offene Ganztagsschule

Beratungs-, Präventions- und Interventionskonzept

Schulleitung, Lehrkräfte, Beratungskräfte und die Fachkraft für Schulsozialarbeit bieten in ihren unterschiedlichen Kompetenzbereichen eine inhaltliche Klärung, der an sie herangetragenen Probleme, an. Es werden, gemeinsam mit den Ratsuchenden, praxisgerechte Lösungen, die intern oder extern umgesetzt werden, entwickelt.

Grundsätzlich beraten und informieren jeweils diejenigen Personen in einem Bereich, für den sie gemäß Aufgabenverteilung/ Funktionsplan zuständig sind.

1. Mitglieder des Beratungs- und Unterstützungssystems und ihre Aufgaben:

1.1 Klassenlehrkräfte

Sie beraten Schüler*innen sowie deren Erziehungsberechtigte in allgemeinen pädagogischen Fragen, in Bezug auf das Arbeits- und Sozialverhalten und die Leistungsentwicklung. Sie sind meist die ersten Ansprechpartner. Auf Elternsprechtagen, Elternabenden und in zusätzlichen persönlichen Gesprächen sind besonders sie es, die über die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit einzelner Schüler*innen Auskunft erteilen und beraten.

1.2 Fachlehrkräfte

Sie stehen zur Beratung von Schüler*innen und deren Erziehungsberechtigten zur Verfügung und informieren über Fachinhalte, Leistungsstand, Leistungsbewertung, Arbeits- und Sozialverhalten sowie damit verbundene Schullaufbahnmöglichkeiten. Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Fachlehrkräften und Klassenleitung statt.

1.3 Fachobleute

Die Fachkonferenzleiter*innen beraten das Kollegium gemäß Bezugserlass in allen Angelegenheiten der Fachbereiche. Eine Übersicht der jeweiligen Ansprechpartner ist im Sekretariat einzusehen.

1.4 Schulleitung

1.4.1 Koordinator*innen

Koordinator*innen arbeiten und beraten im Rahmen des Aufgabenverteilungsplans der Schulleitung. Sie sind für Schüler*innen und Erziehungsberechtigte für eine Schullaufbahnberatung und als zweite Instanz bei Problemen ansprechbar.

1.4.2 Schulleiter*in/ stellvertretende/r Schulleiter*in

Der*die Schulleiter*in berät das Kollegium in allen pädagogischen, rechtlichen und verwaltungstechnischen Fragen. Darüber hinaus wird er*sie, z.B. bei schwerwiegenden Konflikten und Problemsituationen, zur Beratung der Lehrer*innen, Erziehungsberechtigten und Schüler*innen hinzugezogen.

Zudem pflegt die Schulleitung Verbindungen zu externen Institutionen (z.B. andere Schulen) und steht für inhaltliche Nachfragen zur Verfügung. Unterstützung erhält die Schulleitung durch die ständige Vertretung der Schulleitung.

1.5 Personalrat

Der Personalrat berät die Kolleg*innen in personalrechtlichen Fragen (z.B. bei Abordnungen, Versetzungen, etc.). Die Namen der Mitglieder des Personalrats sind im Lehrerzimmer ausgehängt.

1.6 Beratungskraft für den Schülerrat

Die Beratungskraft berät die Schüler*innen, die in der Schülervertretung tätig sind. Sie unterstützt sie bei der Durchführung von Wahlen für alle schulischen Gremien, bei inhaltlichen Fragen, Initiativen und Projekten.

1.7 Beratungslehrkraft

Die ausgebildete Beratungslehrkraft arbeitet im Rahmen des Bezugserlasses und steht für besondere Beratungsaufgaben zur Verfügung. Grundsätzlich gliedert sich ihre Beratungsarbeit in drei Teilbereiche auf: Einzelfallhilfe, Beratung von Schule und Lehrkräften und Schullaufbahnberatung. Ihre Beratung ist ein Angebot an alle am Schulleben beteiligten Personen. Sowohl Lehrkräfte als auch Erziehungsberechtigte und Schüler*innen können das Beratungsangebot nutzen. Die Beratung ist freiwillig und unterliegt einer besonderen, von der Beratungslehrkraft garantierten, Verschwiegenheit. Beratungskräfte sind für die erste Klärung eines Problems zuständig und entscheiden, ob gegebenenfalls eine Bearbeitung durch sie oder die Vermittlung an Personen des schulinternen Unterstützungssystems oder die Vermittlung an externe Einrichtungen (Jugendamt, Erziehungsberatung, therapeutische Einrichtungen etc.) erfolgen soll.

1.8 Schulsozialarbeit

Die Fachkraft für schulische Sozialarbeit hat folgende Kerntätigkeiten:

- Beratung und pädagogische Begleitung einzelner Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener bei individuellen Problemlagen

- Beratung der Schulleitung, der Lehrkräfte und der pädagogischen Mitarbeiter*innen bei Problemlagen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Beratung der Erziehungsberechtigten bei Problemlagen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Zusammenarbeit mit der Beratungsfachkraft, Schulleitung und allen weiteren Lehrkräften
- Prävention
- Netzwerkarbeit mit außerschulischen Partnern

Die Beratung findet auf der Basis der Freiwilligkeit statt und wird vertraulich behandelt. Alle Aufsuchenden können die Schulsozialarbeit ebenfalls als eine Verbindung zu externen Beratungsmöglichkeiten nutzen.

Im Bereich der Prävention wird z.B. das am Lichtenberg-Gymnasium bestehende Sozialtraining für die Jahrgänge 5-9 durch die Fachkraft für schulische Sozialarbeit geplant und unterstützend mit Lehrkräften aus dem jeweiligen Klassenteam durchgeführt. Eine Zusammenarbeit mit Lehrkräften aus dem Kollegium zu speziellen Themen und/oder Externen ist möglich.

Ein weiterer Bereich der Schulsozialarbeit am Lichtenberg-Gymnasium ist die Unterstützung bei der Organisation und Umsetzung des DaZ Bereiches.

2 Wiederkehrende Beratungen im laufenden Schuljahr

2.1 Elternabende

Am Lichtenberg-Gymnasium wird zur ersten Klassenelternversammlung des jeweiligen Doppeljahrgangs (Wahl der Elternvertretung) vom Schulleiter eingeladen. Ihr voraus geht eine Jahrgangversammlung, in der die Schulleitung die Eltern über die jeweilige Jahrgangsstufe informiert und für Fragen zur Verfügung steht. Die weiteren Elternabende, die nach Bedarf der Klasse stattfinden, erfolgen auf Einladung der Elternvertretung der Klasse. Die Lehrkräfte können hinzugeladen werden.

2.2 Elternsprechtage

Zu den Elternsprechtagen wird von der Schulleitung eingeladen. Die Elternsprechtage am Lichtenberg-Gymnasium finden in der Regel nach den Herbstferien, zentral statt. Die Anmeldung der Eltern zu Gesprächen erfolgt im Vorfeld über Laufzettel.

2.3 Informationsveranstaltungen

Jährlich finden diverse Informationsveranstaltungen für Eltern und/oder Schüler*innen statt, z.B.:

- ein Schnupper- und Informationsnachmittag für zukünftige Fünftklässler
- Informationsabende zur Wahl der zweiten Fremdsprache
- Informationsveranstaltungen zur Belegverpflichtungen/ Profilen in der Sek II
- Informationsabende zu den Praktika

Des Weiteren werden Informationsveranstaltungen nach Bedarf veranstaltet, z.B. im Hinblick auf aktuelle Veränderungen an der Schule (bilingualer Unterricht, „Bring your own device“ Klassen, u.Ä.).

2.4 Fortbildungen

Nach Bedarf werden Fortbildungen zu speziellen Themen wie (Cyber-) Mobbing, Drogenprävention für Eltern und Kolleg*innen organisiert. (Ansprechpartner: Klassenlehrkräfte, Beratungslehrkraft).

3 Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen

3.1 Schulpsychologie

Kontakt zur Schulpsychologie kann über die Klassenleitung, Beratungslehrkraft und Fachkraft für schulische Sozialarbeit hergestellt werden. Die Beratungslehrkraft und Fachkraft für schulische Sozialarbeit stehen im engen Kontakt mit der zuständigen Ansprechperson der Schulpsychologie.

3.2 Polizei- Präventionsteam

Das Team der Präventionsabteilung der Cuxhavener Polizei bietet für unterschiedliche Themenbereiche Workshops und Vorträge an unserer Schule an.

3.3 Beratungsstellen

Schulleitung, Beratungslehrkraft und die Fachkraft für schulische Sozialarbeit stehen ebenso im Kontakt mit zahlreichen Beratungsstellen (Netzwerktreffen, Einzelfallhilfe).

3.4 Pro Familia

In Bezug auf Aufklärungsarbeit arbeitet die Schule kontinuierlich mit Pro Familia zusammen.

3.5 Agentur für Arbeit

Es finden regelmäßige Termine mit der Studien- und Berufsberatung direkt in der Schule statt. Die Organisation erfolgt durch die Ansprechperson für Berufsorientierung.

4 Prävention und Intervention

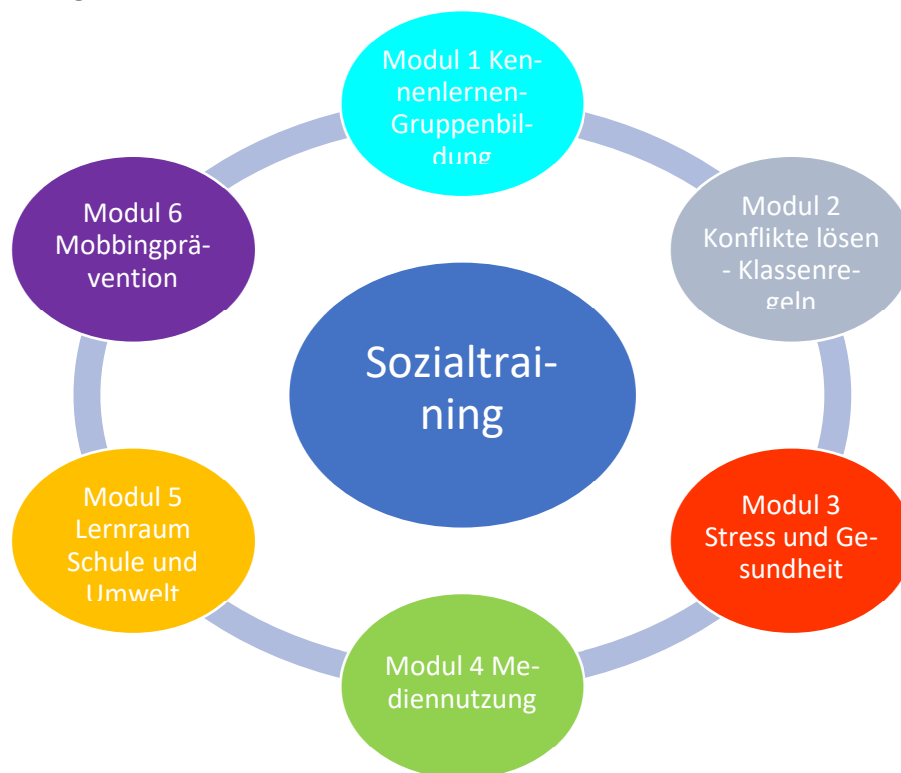
4.1 Präventionskonzept (Übersicht)

Jg	Thema	SchülerInnen	Eltern	Wer?
5	Kennenlernen- Gruppenbildung, Lernraum Schule und Umwelt	Einführungstage in der Schule, Wattwanderung, evtl. Klassenfahrt	Elternabend	Klassenlehrkräfte, BNE
	Verkehrssicherheit (Mobilität)	Workshop		Lehrkräfte Polizei- Präventionsteam
	Mediennutzung (Arbeitsheft „Medienwelten I)	Verfügungs- und Vertretungsstunden		Klassenlehrkräfte Vertretungslehrkräfte
	Kennenlernen- Gruppenbildung, Klassenregeln- Konflikte lösen, Mobbingprävention	Sozialtraining 8 U-Std.		Schulsozialarbeit Klassenlehrkräfte
6	Mobbingprävention	z.B. Film „Verklickt“ mit Vor-/ Nachbereitung 4 U-Std.	Elternabend	Re/WN-Lehrkräfte
	Medienkompetenz	Workshop 2 U-Std.		externe Referenten (z.B. smiley.ev)
	Mediennutzung (Arbeitsheft „Medienwelten I)	Verfügungs- und Vertretungsstunden		Klassenlehrkräfte Vertretungslehrkräfte
	Klassenregeln- Konflikte lösen, Kennenlernen- Gruppenbildung	Sozialtraining 8 U-Std. evtl. Klassenfahrt		Schulsozialarbeit Klassenlehrkräfte
7	Medienkompetenz (Sicherheit im Netz, Datenschutz, Soziale Netzwerke)	Einführungstage „Bring your own device“ Klassen	Elterninformationsabend zu relevanten Inhalten	Lehrkräfte
	Sucht (Drogen, Alkohol, Rauchen); Cyber-Mobbing	vorbereitende Referate Workshop 2x 2 U-Std.		Lehrkräfte Religion/WN Polizei- Präventionsteam
	Stress und Gesundheit, Lernraum Schule und Umwelt, Konflikte lösen, Mobbingprävention	Sozialtraining 7 U-Std.		Schulsozialarbeit Klassenlehrkräfte
8	Gruppe/ soziales Miteinander	Erlebnispädagogische Klassenfahrt ¹		Klassenlehrkräfte
	gesunde Lebensgestaltung	Gesunde Ernährung und sportliche Bewegung		Lehrkräfte Biologie und Sport
	Konflikte lösen, Stress und Gesundheit, Mediennutzung	Sozialtraining 6 U-Std.		Schulsozialarbeit Klassenlehrkräfte

¹ Z.B. Waldeinsatz (Harz), Erlebnistage e.V. Schweriner See, Hohegeiß oder Zwiesel

9	Radikalismus	Unterrichtsreihe Geschichte Besuch einer Gedenkstätte z.B. Film „Radikal“		Lehrkräfte Politik/Religion/WN
	Liebe/ Sexualität	Unterrichtsreihe Biologie Workshop durch Pro Familia		Lehrkräfte Biologie Pro Familia
	Mobbingprävention	Sozialtraining 2 U-Std.		Schulsozialarbeit PITeam Mobbing
10	Zukunft/ Perspektive	Besuch Berufsbildungsmesse „Don't drink and drive“ Workshop 2 U-Std.		Politiklehrkräfte Polizei- Präventionsteam
	Soziales Miteinander	Sozialpraktikum	Elternabend	Klassenlehrkräfte
11	Zukunft/ Perspektive	Betriebspraktikum/ Studienmesse	Elternabend	Politiklehrkräfte

4.1.1 Sozialtraining



Das Sozialtraining ist Bestandteil des Präventionskonzeptes und wurde durch die Schulentwicklungsgruppe entwickelt. Nachträglich wurde das Modul Mobbingprävention (Modul 6) hinzugefügt, da die Kenntnis des Mobbingbegriffs, das Verständnis von Mobbingprozessen und vor allem die

Stärkung der Klassengemeinschaft und des sozialen Miteinanders in einer Klasse Mobbing oder mobbingähnlichen Strukturen effektiv entgegen wirken.

Die Umsetzung der einzelnen Module erfolgt in der Regel durch die Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit den Klassenleitungen. Lehrkräfte sind für eine Unterstützung oder Durchführung als Spezialisten zu Themenschwerpunkten eingeplant oder können angefragt werden. Externe Anbieter zu speziellen Themen können, nach Finanzierungsabsprache mit der Schulleitung, eingebunden werden.

Die Durchführung der Sozialtrainings wird evaluiert, um eine fortlaufende Qualität und Bestandsaufnahme zu erlangen.

Aus der unteren Übersicht wird nochmal ersichtlicher, welche Module zu welchem Zeitpunkt für die jeweiligen Jahrgänge geplant sind. In Ausnahmen kann davon abgewichen werden. Darüber hinaus können einzelne Module anlassbezogen, in Absprache mit der Schul- und Klassenleitung, zusätzlich durchgeführt werden.

Sozialtraining	Zeitfenster (Abweichungen sind möglich)	Modulwahl
Jahrgang 5	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführungswoche 2. In der Woche nach den Herbstferien 4 Std. 3. In der Woche vor den Zeugnisferien 4 Std. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen – Gruppenbildung (M 1) • Klassenregeln – Konflikte lösen (M 2) • Lernraum Schule und Umwelt (M 5) • Mobbingprävention (M 6) • zusätzlich in der Vf-Stunde: Mediennutzung mit Arbeitsheft (M 4)
Jahrgang 6	<ol style="list-style-type: none"> 1. In der Woche nach den Sommerferien, 4 Std. 2. In der Woche der Halbjahres-Zeugniskonferenzen, 4 Std. 	<ul style="list-style-type: none"> • Mediennutzung (M 4), mit Heft • Konflikte lösen – Klassenregeln (M 2) • zusätzlich: Klassenfahrt für Gruppenbildung (KL)
Jahrgang 7	<ol style="list-style-type: none"> 1. In der Woche vor den Herbstferien: 2 Std 2. Dezember: 3 Std 3. Vor den Osterferien: 2 Std. 	<ul style="list-style-type: none"> • Stress und Gesundheit (M 3) • Lernraum Schule und Umwelt (M 5) • Mobbingprävention (M 6)
Jahrgang 8	<ol style="list-style-type: none"> 1. In der Woche nach den Halbjahresferien: 4 Std. 2. Nach Bedarf in der Woche vor den Osterferien: 2 Std. 	<p>Nach Bedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konflikte lösen (M 2) • Stress und Gesundheit (M 3) • Mediennutzung (M 4)
Jahrgang 9	In der Woche vor den Herbstferien: 2 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • Mobbingprävention (M 6)

4.1.2 Prävention- und Interventionsteam (PI-Team)

Das PI-Team besteht aus der Beratungsfachkraft, der Fachkraft für schulische Sozialarbeit, den Mitgliedern des Mobbing-Interventionsteams und der Sek I Koordination. Die einzelnen Mitglieder sind nach ihrer Funktion für Prävention und/oder Intervention zuständig. Je nach Anliegen kann auf die einzelnen Spezialisten des Teams zurückgegriffen werden und die einzelnen Akteure können sich gegenseitig beraten und unterstützen. Gegebenenfalls ist die Schulleitung zu informieren.

4.1.3 Krisenteam

Bei einer Krise bildet das PI-Team gemeinsam mit der Schulleitung das Krisenteam. Die Übersicht der Ansprechpartner und der Ordner mit einzelnen Abläufen/Checklisten bei einer Krise ist im Sekretariat hinterlegt.

5 Strukturelle Aspekte der Beratung

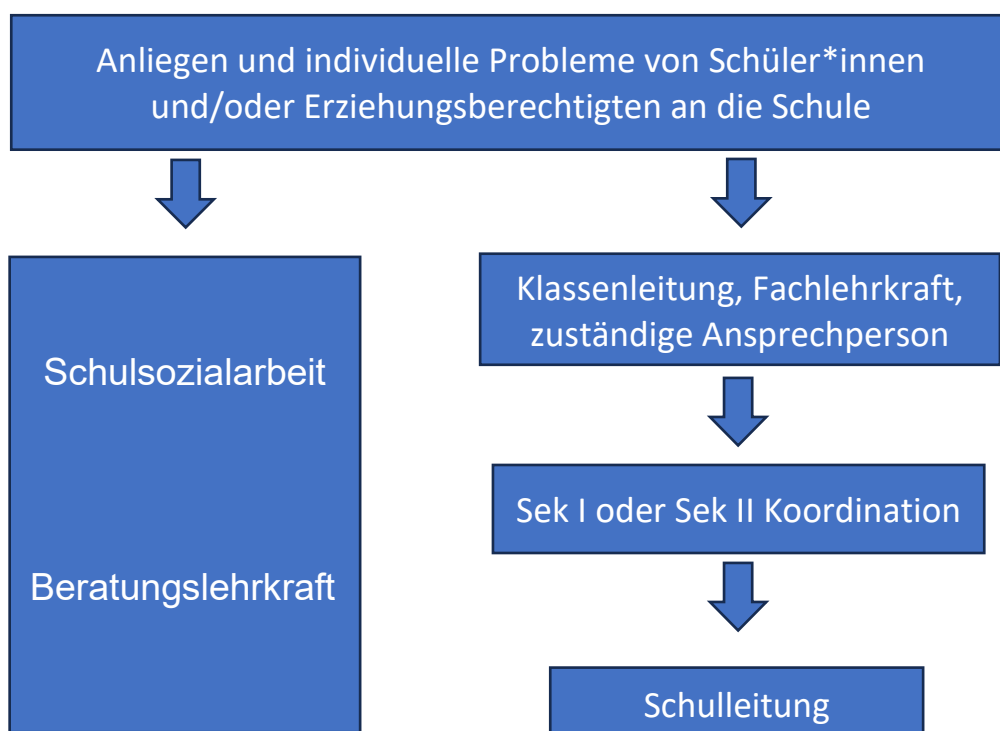
5.1 Zugang zum Beratungsangebot

Das Beratungskonzept ist auf dem Schulserver hinterlegt und auf der Schulhomepage einsehbar. Informationen über die Ansprechpersonen sind ebenfalls auf der Homepage der Schule einzusehen oder im Sekretariat zu erfragen.

5.2 Organisation der Beratung

- abgestimmte Wege sollen eingehalten werden
- Gesprächstermine sollen möglichst zeitnah vergeben werden
- bei einer Gesprächsvereinbarung soll möglichst das Thema angegeben werden
- gegenseitige Wertschätzung
- eine Möglichkeit zur Evaluation des Beratungsverlaufes soll angeboten werden

5.3 Beratungskette bei Anliegen und individuellen Problemen von Schüler*innen und Erziehungsberechtigten an die Schule



6 Evaluation

Dieses Konzept wird ständig überprüft und weiterentwickelt. Die Beratungslehrkraft und/oder die Fachkraft für schulische Sozialarbeit aktualisiert in regelmäßigen Abständen die auf der Homepage hinterlegte Liste der außerschulischen Beratungseinrichtungen.